Amt Nordsee-Treene

Die Gleichstellungsbeauftragte

TÄTIGKEITSBERICHT 2022

DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

ANSPRECHPARTNERIN:
Kirsten Schöttler-Martin
Gleichstellungsbeauftragte
Amt Nordsee-Treene
Schulweg 19 (Raum 44)
25866 Mildstedt
Tel.: 04841 – 992-233
Handy: 0170 – 3134322
Mail: k.schoettler-martin@
amt-nordsee-treene.de

Die Gleichstellungsbeauftragte (GB) des Amtes Nordsee-Treene in Mildstedt, Kirsten Schöttler-Martin, legt ihren Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr 2022 zum zweiten Mal nur digital vor, um Papier zu sparen und umweltschonend zu arbeiten. Dieser Berichtszeitraum erstreckt sich von Januar bis Dezember 2022. Ihr Dank gilt an dieser Stelle allen Netzwerkpartnerinnen und -partnern in den Gemeinden, Behörden und Institutionen und der Dienststellenleitung und den Kolleginnen und Kollegen im Amt für die wieder gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Am 1.1.2022 feierte die GB bereits ihr zehnjähriges Dienstjubiläum.

INHALTSVERZEICHNIS:

1. **Interner Bereich** *(ab Seite 4)*

- **Gleichstellungsarbeit auch 2022 noch von Corona geprägt**
- **Besprechungswesen (Information/Erfahrungsaustausch)**
- **Teilnahme an Personalauswahlverfahren in 2022**
- **Beratungsgespräche/Offene Sprechstunde**
- **Girls‘ und Boys‘ Day am 28. April 2022**
- **Fotoausstellung 2022 von Michael Hoff und Steffen Biber**
- **GB im Gespräch mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern**
- **Gendergerechte Sprache innerhalb der Amtsverwaltung**

2. Externer Bereich *(ab Seite 10)*

- Netzwerkarbeit im Kreis Nordfriesland/Region Nord-West
- Veranstaltungen/Projekte/Informationskampagnen
- Fortbildungen der GB in 2022
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

3. Inhaltliche Schwerpunkte und Projekte für 2023 *(ab Seite 18)*

- Interessante Abendveranstaltungen nun wieder möglich
- Workshop für Existenzgründerinnen
- Beratungsangebote zusammen mit „Frau und Beruf“
- Armutsrisiko für (alleinerziehende) Frauen/Kinderarmut
- Neuer Treffpunkt für Frauen aller Generationen
- Gemeinsames Treffen für Flüchtlingsfrauen im Amtsgebiet
- Angebot zur Gewaltprävention mit Frauennotruf an Schule
- „Typisch Mädchen? Typisch Junge?!“: Alte und neue Rollenbilder diskutieren an weiterführenden Schulen
- Immer wieder Probleme mit der Mobilität im ländlichen Raum: „Die langen Kurzstrecken der Frauen!“
- Veranstaltung zum Thema „Gefahr durch Rechtspopulismus“ und hausinterner Infovortrag dazu für Amtsmitarbeit

Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland: „Frauen und Männer sind gleichberechtigt."

Das Arbeitsfeld der Gleichstellungsbeauftragten umfasst vielfältige Aufgabenstellungen, Projekte und Veranstaltungen, sowohl im internen Bereich, sprich innerhalb der Amtsverwaltung und im direkten Kontakt zu den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, als auch im externen Bereich, also durch Mitarbeit in Netzwerken zu wichtigen frauen- und gleichstellungspolitischen und anderen sozialpolitischen Fragestellungen auf kommunaler, regionaler und Landesebene.

1. Interner Bereich

- **Gleichstellungsarbeit auch 2022 noch von Corona geprägt**

  Vor einem Jahr schrieb die GB an dieser Stelle von den starken Einschränkungen, die die Corona-Pandemie in 2020 und 2021 auch für ihre Arbeit zur Folge hatte. Und man muss sagen, dass die Virus bedingten Einschränkungen zumindest die erste Hälfte des Jahres 2022 auch noch prägten, denn die Bereitschaft der Menschen, an öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen, ist auch nach dem Abklingen der stärksten Krisenphasen durchaus geringer als vor der Pandemie geblieben, was auch GB-Kolleginnen bemerkten.

  Wie schon 2021 erwähnt, musste ein im Sommer in Friedrichstadt geplanter Selbstverteidigungskursus für Frauen mit Trainer Marc Petersen kurzfristig abgesagt werden, weil sich nur drei Teilnehmerinnen gemeldet hatten. Die Ängste vor dem Risiko einer Ansteckung waren wohl noch zu groß. Im Spätsommer bis Herbst 2022 klappte es dann erfreulicherweise und in der bewährten Kooperation mit Maike Peters vom Friedrichstädter Turnverein fand dieser Kursus mit 13 Teilnehmerinnen von 15 bis über 60 Jahren statt.

  Nach dieser positiven Erfahrung plant die GB nun für 2023 mutig wieder öffentliche Veranstaltungen wie die nachzuholende Jubiläumslesung von 2020, einen Infoabend für Nachwuchspolitikerinnen oder Workshops.

- **Besprechungswesen (Information/Erfahrungsaustausch)**

  Die GB nimmt für den ihr wichtigen internen Informationsaustausch an einigen regelmäßig stattfindenden Besprechungen im Amt Nordsee-Treene teil. Zum einen finden ein kurzfristiger Austausch zu aktuellen Themen und ein regelmäßiges Monatstreffen mit Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und LVB Frank Feddersen statt, zum anderen nimmt die GB auch ständig an den Sitzungen des Amtsausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses teil und gibt hier ihre Berichte und Einschätzungen zu aktuellen sozialen und sozialpolitischen Themen ab. Da die GB zum Fachbereich Zentrale Dienste gehört, ist sie auch bei dessen Teambesprechungen dabei. Auch in der Personalversammlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichtet sie über Aktuelles aus ihrer Arbeit. Da es ab Frühjahr 2023 wieder einen Personalrat im Amt gibt, wird die GB auch hier den regelmäßigen Austausch suchen.

  Ferner erfolgt eine Teilnahme an Sitzungen von **Gemeindevertretungen** und **Fachausschüssen**, hier vor allem zu (psycho-)sozialen Themen wie den Bereichen Frauen, Familie, Gewaltprävention, Kinderbetreuung, Schule oder Jugendarbeit. Mit den Gemeinden Schwabstedt, Koldenbüttel, Wittbek und der Stadt Friedrichstadt wird 2023 eine Besuchsreihe mit der Vorstellung und Diskussion zur GB-Arbeit starten; vor Corona war sie schon in Witzwort.

- **Teilnahme an Personalauswahlverfahren in 2022**

  In 2022 war die GB auch wieder an **diversen Personalauswahlverfahren** (Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber und Vorstellungsgespräche) beteiligt, so u.a. (chronologische Reihenfolge) an der internen Stellenausschreibung zum Angestelltenlehrgang I und II oder an den Auswahlverfahren für Stellen in den Bürgerbüros Mildstedt, Friedrichstadt und Hattstedt. In den Folgemonaten wurden noch neue Kolleginnen und Kollegen für die Sachbearbeitung in der Amtskasse und in der Geschäftsbuchführung, ferner für den FB Bauen und Liegenschaften, für das Ordnungsamt und das Personalwesen im FB Personal und Jugend gesucht und gefunden.

Ein Schwerpunkt in den Bewerbungsverfahren lag auch in 2022 auf der Suche nach zwei Bautechniker/-innen, einem in Friedrichstadt und einem in der zentralen Verwaltung in Mildstedt, die mit zwei neuen Kollegen auch erfolgreich war. Die GB war zudem auch an dem Auswahlverfahren für eine neue Reinigungskraft für das Amt beteiligt, und im Sommer 2022 dann an dem Auswahlverfahren für die Fachbereichsleitung für den FB Personal und Jugend im Amt, die dann vom 1. November 2022 an neu besetzt wurde.

Im Oktober wurden dann auch wieder die beiden neuen Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangestellten (VFA) für 2023 ausgesucht. Mit den beiden Nachwuchskräften, die im August 2022 starteten (eine junge Frau und ein junger Mann), machte die GB wieder ihr obligatorisches Infogespräch über ihre Aufgaben; von 2023 an will sie auch das Angebot machen, dass die Azubis sie beispielhaft zu ein, zwei wichtigen Terminen auswärts begleiten können. Es gab neben dem Auswahlverfahren für die Azubis VFA in 2022 auch wieder eines für die Ausbildung in der IT zum/zur Fachinformatiker/-in mit der Fachrichtung der Systemintegration, die dann zum 1. August 2022 startete. Nach wie vor bewerben sich hier leider kaum junge Frauen, so dass der Bereich IT im Amt bisher auch rein männlich besetzt ist.

Teilweise ist die GB auch an **Auswahlverfahren in den amtsangehörigen Gemeinden** beteiligt, so z.B. in 2022 an der Neubesetzung von Erzieherinnen/SPA-Stellen in den Kindertagesstätten Hattstedt und Schwabstedt und bei der oben schon erwähnten Bautechniker/-in-Stelle in Friedrichstadt.

Die GB nimmt auch regelmäßig an **Terminen für Dienstjubiläen oder Verabschiedungen in den Ruhestand** von Amtsmitarbeitenden teil. Mitunter finden auch **Mitarbeiter/-innen-Gespräche** mit AVin, LVB und der FB-Leitung statt, um aktuelle Konfliktsituationen und deren Lösung zu erläutern.

Wie die GB an dieser Stelle auch schon in ihrem Bericht 2021 erläuterte, war die **Wahl eines neuen Personalrates im Amt** (nach leider über vier Jahren ohne dieses Gremium) auch 2022 noch ein wichtiges Thema für sie, das sie

des Öfteren mit der AVin und dem LVB besprach. Bedingt durch die Corona-Einschränkungen war es seit März 2020 nicht mehr möglich, eine **Personalversammlung im Amt** durchzuführen, auf der dann die Konstituierung eines neuen Personalrates (PR) hätte auf den Weg gebracht werden können.

Jetzt im November fand diese Personalversammlung aufgrund der gelockerten Bestimmungen nun endlich statt, auf der ein dreiköpfiger Wahlvorstand für die Personalratswahlen im Amt gewählt wurde, die nun im Frühjahr 2023 stattfinden sollen, was die GB sehr begrüßt, denn ihre umfangreichen Aufgabenstellungen lassen eine Übernahme von PR-Aufgaben - gerade in dem wichtigen arbeitsrechtlichen Bereich - nicht zu.

- **Beratungsgespräche/Offene Sprechstunde**

Die GB steht allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Amt** für **vertrauliche Gespräche** zur Verfügung, die bewusst außerhalb der Hierarchien des eigenen Fachbereichs bei absoluter Verschwiegenheit stattfinden und immer wieder genutzt werden. Bei Bedarf gilt dieses Angebot der GB, zu deren Vorqualifikationen für diese Beratungstätigkeit neben dem Studium der Sozialpsychologie an der Universität Göttingen ferner eine einjährige Ausbildung zur zertifizierten Mediatorin gehört, natürlich auch für die Kolleginnen und Kollegen, die bei den einzelnen Gemeinden, etwa in Kindertagesstätten oder auf Bauhöfen, angestellt sind. Auch bei schwierigen systemischen Problemstellungen in einem FB wurde die GB 2022 beratend hinzugezogen.

Die **Offene Sprechstunde für alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Amtsgebiet**, die die GB Ende 2018 eingeführt hatte, um Menschen auch die Chance zu geben, völlig anonym und spontan eine Beratung aufzusuchen, wurde 2022 - nach Ende des harten Lockdowns - zuerst leider nur zögerlich wieder angenommen. Wahrscheinlich muss hier erst wieder ein neuer Gewöhnungseffekt eintreten. Die GB legte ihre Sprechstunde 2022 ganz bewusst parallel zur langen Öffnungszeit des Bürgerbüros am Donnerstag von 13.30

bis 18 Uhr. Daneben können von den Bürgerinnen und Bürgern natürlich jederzeit andere ganz individuelle Termine mit der GB abgemacht werden.

- **Girls‘ und Boys‘ Day am 28. April 2022**

  Der **Girls‘ und Boys‘ Day**, der bundesweite Berufsorientierungstag für Schülerinnen und Schüler, fand am 28. April 2022 endlich wieder als Angebot in Präsenz statt, bzw. als hybrides Angebot, weil die Mädchen und Jungen auch noch weiterhin die Form der digitalen Teilnahme wählen konnten. Das Amt bietet schon länger je zwei Plätze (ab 14 Jahren) für Mädchen in der IT, und zwei Plätze für Jungen in einer KiTa an, und wird dies auch 2023 wieder tun, weil die Resonanz hierauf imeistens gut ist. Am 28. April 2022 nahm eine Schülerin von der Gemeinschaftsschule Nord Husum in der IT teil; die beiden Plätze in der KiTa Schwabstedt für Jungen blieben aber leider unbesetzt.

- **Fotoausstellung 2022 von Michael Hoff und Steffen Biber**

  Auch in 2022 waren die **Flure unten und oben im Amt wieder mit künstlerischen Werken geschmückt**. Für die Umsetzung der Ausstellung galten auch 2022 noch die jeweils aktuellen Einschränkungen durch Corona.

  In der zweiten attraktiven Dauerausstellung für jeweils ein knappes Jahr im Amt konnte die GB die beiden Husumer Fotografen Michael Hoff und Steffen Biber gewinnen, die für ihr gemeinsames Hobby schon seit vielen Jahren überall in Deutschland mit viel Begeisterung und Know-how unterwegs sind - immer auf der Suche nach den ultimativen Motiven!

  2022 zeigte die **Ausstellung der beiden Fotografen von Januar bis Ende November unter dem Titel „Black Forest“** eindrucksvolle Naturmotive aus dem Schwarzwald, wohin die beiden in den Vorjahren eine ihrer ergiebigen Fotoexkursionen unternommen hatten. Dabei faszinierte die Betrachterinnen und Betrachter vor allem das opulente Spiel mit dem Licht und den Farben, oft ganz frühmorgens und ganz oben am Berg fotografiert.

Im Dezember waren dann traditionell wieder die gemalten Bilder von Mädchen und Jungen aus einer KiTa, diesmal von der Brückengruppe in Hattstedt, zu sehen, die auch den großen Tannenbaum im Foyer schmückten.

- **GB im Gespräch mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern**

  Auch in 2023 wird die GB weiterhin **direkt mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vor Ort in ihren jeweiligen Gemeinden in das Gespräch kommen**, gerade um problematische Themenstellungen und soziale Spannungsfelder kennen zu lernen und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Vor der Corona-Pandemie hatte die GB diese Einzelgespräche schon mit den beiden Bürgermeisterinnen in Mildstedt und Friedrichstadt durchgeführt. Gibt es in einer Kommune schwierige familiäre Situationen, kann die GB in ihrer **Beratungs- und Vermittlungsfunktion ein unterstützendes Erstgespräch anbieten und dann auch an hilfreiche Beratungsinstitutionen** in den jeweils notwendigen Problemfeldern weiterleiten, wie z.B. an das psychologische Beratungszentrum der Diakonie oder an die Frauenberatungsstelle/-notruf in Husum, um für die Betroffenen schnelle Unterstützung - wichtig: außerhalb ihres Wohnumfeldes - , zu gewährleisten. Besonders gefreut hat die GB, dass in 2022 verstärkt Bürgermeisterinnen und Bürgermeister mit ihnen wichtigen Anliegen von sich aus auf sie zukamen.

  Auch die **Rundreise durch die Gemeindevertretungen im Amtsgebiet**, durch die Corona-Beschränkungen nun leider länger ausgesetzt, wird in 2023 fortgesetzt *(siehe dazu auch Seite 5).* Hier möchte die GB sowohl mit Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, als auch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ins direkte Gespräch über ihre Arbeit kommen.

- **Gendergerechte Sprache innerhalb der Amtsverwaltung**

  Bereits in 2021 bereitete die GB die Einführung der gendergerechten Sprache vor, zu der eine einheitliche Regelung dann im Februar 2022 eingeführt wurde. Im Amt werden nun **die weibliche und männliche Form immer ausgeschrieben bzw. wird eine neutrale Form gewählt (z.B. die Mitarbeitenden).**

2. Externer Bereich

- **Netzwerkarbeit im Kreis Nordfriesland/Region Nord-West**

  Besonders wichtig für die Aufgaben und Themenstellungen der GB ist auch die **Einbindung in ein lokales, regionales und landesweites Kontakt- und Arbeitsnetzwerk** der GB und anderer Partnerinnen und Partner im sozialen Spektrum, so z.B. mit der Landes- und Kreisarbeitsgemeinschaft und der Regionalgruppe Nord-West der GB (mit Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Dithmarschen, Flensburg, Harrislee), mit dem Husumer Frauenforum, mit Frau und Beruf, NordNetz Bildung, Agentur für Arbeit/BCA (Beauftragte für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt), VHS, KIK-Netzwerk bei häuslicher Gewalt, Männerberatung in Flensburg, dem Arbeitskreis „Mädchen und Frauen“ für Migrantinnen, dem Forum Alleinerziehender Nordfriesland (ForAN), dem Kreislandfrauenverband, dem Quartiersmanagement in Mildstedt, dem Ev. Frauenwerk oder dem **Arbeitskreis „Arbeitsmarkt und Frauen“ (AuF)** u.a. mit den Handwerkskammern NF, der IHK Flensburg/ Husum und der BCA, der zusammen regelmäßig Infoveranstaltungen und Aktionen organisiert. Von den AK-Teilnehmenden wurden auch 2022 wieder aktuelle Infoflyer zum Thema geschlechterneutrale Berufswahl von Mädchen und Jungen erstellt, die bei Schul-/Bildungsmessen verteilt werden.

  Die gelungene Vernetzung mit dem **Quartiersmanagement der AWO in Mildstedt** ist auch ein wichtiger Aspekt, denn in der größten Gemeinde des Amtes wird im und um das Dörpshus ein ambitioniertes Unterstützungsprogramm gerade für Seniorinnen und Senioren (Demenz, Alltagsentlastung) angeboten. Die GB will nach einem Gespräch mit Quartiersmanagerin Annett Dürkop 2023 endlich den Besuch in der Ehrenamtlichen-AG der Initiative machen und über ihre Arbeit berichten, was bisher Corona zum Opfer fiel.

  Seit 2015 nimmt die GB auch an der **Arbeitsgruppe der GB der Ämter in Schleswig-Holstein** (rund 40) teil: ein wichtiger, anregender Erfahrungsaustausch, der den besonderen Frage- und Problemstellungen im ländlichen

Raum nachgeht. Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der GB gab übrigens eine interessante Studie dazu mit dem Titel „Gleichstellung als Regionalentwicklung - Studie zur Situation der kommunalen Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen Deutschlands“ heraus, die die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gern bei der GB beziehen können.

Von Mitte 2022 an beschäftigte die Ämter-GB - wie alle fünf Jahre - vor allem das Thema, wie der **Anteil der Frauen in den Gemeindevertretungen bei den nächsten Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein am 14. Mai 2023** deutlich erhöht werden kann *(siehe dazu auch das nächste Kapitel Veranstaltungen/Projekte/Informationskampagnen)*. Leider lag der Anteil der Frauen in den Kommunalparlamenten im Lande auch 2022 noch bei nur rund einem Viertel; im Landtag und im Deutschen Bundestag liegt dieser Anteil immerhin bei rund 32 Prozent, also rund ein Drittel der Abgeordneten sind Frauen.

Der sinnvollen Vernetzung der Arbeit der GB im Amt Nordsee-Treene dient auch ihre **Tätigkeit als eine der sieben Sprecherinnen auf Landesebene**, also bei der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein, die ihre Geschäftsstelle in der Landeshauptstadt hat. Durch die direkten Kontakte in die Ministerien, die Staatskanzlei oder in die Kommunalen Landesverbände wie den SHGT hinein, können aktuelle gleichstellungspolitische Themen in die Arbeit vor Ort aufgenommen oder neue Handlungsstrategien, wie z.B. beim sensiblen Thema des Umgangs mit Migrantinnen in S-H, zusammen entwickelt werden.

Letzteres ist ein wichtiges Thema, das für die GB schon wertvolle Synergieeffekte für ihren **Einsatz vor Ort in der Landesunterkunft für Flüchtlinge in Seeth** mit sich brachte. Nachdem diese in den ersten Monaten nach Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar 2022 zunächst nur wenig belegt war, stieg die Zahl der dort untergebrachten Kriegsflüchtlinge zum Herbst rasant an. Hier ging es in der Kooperation mit dem Träger Johannniter-Unfallhilfe vor allem wieder um das Thema der Sicherheit von geflüchteten Frauen und ihren Kindern vor körperlicher und/oder sexueller Gewalt.

- **Veranstaltungen/Projekte/Informationskampagnen**

  Die GB hat mittlerweile einen **Verteiler von rund 90 Adressen** von interessierten Bürgerinnen innerhalb des Amtsgebietes aufgebaut, über den sie regelmäßig ihren Newsletter (4-5 Mal im Jahr) mit aktuellen Informationen über Veranstaltungen oder interessante soziale Themen und Projekte in der Region verschickt. Es hat sich gezeigt, dass eine Reihe von diesen Adressatinnen dann auch gern zu den Veranstaltungen der GB kommen.

  Zum **Internationalen Frauentag am 8. März 2022** legte die GB im Foyer aktuelle Infomaterialien aus und schrieb für die Internet-Rubrik Aktuelles einen Bericht über die immer noch weltweit herrschenden Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern und die Bemühungen, daran etwas zu ändern..

  Neben dem Equal Pay Day findet auch der sogenannte **Equal Care Day** immer im März statt. Bereits 2021 hatten die sieben hauptamtlichen GB in Nordfriesland dazu eine originelle Aktion geplant, um auf das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auch in der häuslichen Pflegearbeit für Angehörige hinzuweisen. Frauen sind hier in der Familie noch immer sehr viel öfter in der Funktion der Vollzeit-Pflegenden – zu Lasten der eigenen beruflichen Entwicklung, der evtl. Versorgung von Kindern und auch der eigenen Entspannung und Erholung (Stichwort: Mental loading, d.h. Überladung mit Aufgaben und Verpflichtungen). Studien zeigen, dass Frauen überproportional oft in einer sehr belastenden und krankmachenden multifunktionalen Rolle sind, und auch meinen, diese aushalten zu müssen.

  Die für 2021 geplante und durch Corona ausgefallene Aktion mit großen Würfeln mit originellen Sprüchen darauf fand nun Anfang März 2022 statt, um auf diese Missstände aufmerksam zu machen und mit den Bürgerinnen und Bürgern dazu ins Gespräch zu kommen.

  Das 20-jährige Jubiläum der hauptamtlichen Gleichstellungsarbeit, zuerst im Amt Treene und dann nach der Fusion im Jahr 2008 im Amt Nordsee-Treene, wollte die GB ja eigentlich schon Ende April 2020 mit einer interessanten

Lesung mit der bekannten Hamburger Autorin Meike Winnemuth im Kirchspielskrug in Mildstedt feiern. Die Schriftstellerin und Bloggerin sollte hier ihren nach „Das große Los“ zweiten Bestseller „Bin im Garten“ vorstellen. Auch im Frühjahr oder Herbst 2022 traute sich die GB noch nicht, diese Lesung nachzuholen, was aber nun für das Frühjahr 2023 geplant ist … auch dann können die Gäste noch mit einem Glas Sekt auf das Jubiläum anstoßen.

Die GB nimmt seit drei Jahren an den **Sitzungen des Funktionsraums 5** teil, der aus den Ämtern Nordsee-Treene und Viöl und der Stadt Husum besteht. Dort werden die Belange und Problemstellungen der Flüchtlingsarbeit und Flüchtlingsunterbringung in dieser Region regelmäßig besprochen. Hierbei haben ihre Husumer Kollegin und sie natürlich vor allem die Belange der geflüchteten Frauen und deren Kindern im Blick, die sehr oft in gesundheitlich und sozial sehr schwierigen Verhältnissen leben müssen.

Durch die **zweite Fluchtwelle im Frühjahr nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine** am 24. Februar 2022 wurden die Kommunalverwaltungen noch einmal wieder vor große Herausforderungen gestellt, gerade was die genügende Beschaffung von entsprechendem Wohnraum angeht.

Auch ist es für die Migrantinnen viel schwerer als für die Männer, die angebotenen Deutschkurse besuchen zu können, um sich dann anschließend mit den neuen Sprachkenntnissen besser in die völlig andere Lebenssituation integrieren zu können. Wie die Fachstelle für Migration der Diakonie und der Kreis NF in dieser Runde immer wieder eindringlich hervorheben, sind die Frauen leider auch immer wieder von Partnerschaftsgewalt betroffen.

Von Mitte 2022 an starteten schon die Planungen der GB innerhalb der Regionalgruppe Nord-West zum Thema der nächsten Kommunalwahlen am 14. Mai 2023: was sollen wir machen, um mehr Frauen zu motivieren, als Mandatsträgerinnen in die Kommunalpolitik einzusteigen und mehr Männer dazu zu bewegen, auch mal auf Mandate zu verzichten, damit das Ziel der

Parité auch erreicht werden kann, also 50 Prozent der Sitze in einem Parlament an Frauen und die anderen 50 an männliche Bewerber zu vergeben.

"Nach den Wahlen ist vor den Wahlen", weiß auch die GB, und das galt/gilt natürlich auch für die Landtagswahl und für die Kommunalwahl 2023, es galt also wieder eine Reihe von schlagkräftigen Kampagnen mit dem klaren Ziel vorzubereiten, dass der Anteil der Frauen in den schleswig-holsteinischen Kommunalparlamenten auf möglichst die Hälfte der Mandate heraufgeht. Im Moment liegt er im Durchschnitt landesweit bei rund einem Viertel.

Unter dem Obertitel „Frauen in die Kommunalpolitik! - Vor Ort Mitreden, Mitentscheiden und Mitgestalten“ kooperierte unsere GB-Regionalgruppe Mitte 2022 mit dem Landesfrauenrat (LFR) S-H und veranstaltete vier ausgebuchte Workshops an der West- und an der Ostküste für angehende Kommunalpolitikerinnen. Themen waren z.B. ein souveränes Auftreten und eine gute Rhetorik, Grundkenntnisse der Kommunalpolitik oder der sichere Umgang mit Printmedien/Social Media; die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Eine große Fotoausstellung mit dazugehöriger Broschüre mit dem Titel 'Wir mischen mit!' stellte 15 verdiente Kommunalpolitikerinnen aus dem Norden vor und wurde von Ministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack im Juli in Schleswig eröffnet – ein besonderes Event, bei dem auch Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und die GB dabei waren. Im Mai 2023 wird sie im Kreishaus in Husum gezeigt und mit einer Finissage mit Ministerin Aminata Touré beendet.

Und für unser Amtsgebiet gab es im November 2022 schon einen pointierten Vortrag von der LFR-Vorsitzenden Anke Homann im Amtsausschuss, in dem die Kommunalpolitikerinnen und -politiker hören konnten, wie sie erfolgreich mehr Frauen für die Mitarbeit in den Gemeindevertretungen gewinnen können. Für den Januar **2023 plant die GB dann eine große öffentliche Veranstaltung in Hattstedt, auch mit Anke Homann,** in der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von erfahrenen Bürgermeisterinnen hören können, was denn im Alltag wirklich gut und auch, was eher schlecht läuft, spannend!

- *Veranstaltungen in Friedrichstadt*

  Bereits für den Sommer 2020 war ein neuer **Selbstverteidigungskursus in Friedrichstadt** geplant, nachdem der erste dort 2016 mit sehr guter Beteiligung und Resonanz gelaufen war. Die GB wollte den Kursus mit Trainer Marc Petersen aus Flensburg wieder in Kooperation mit dem Friedrichstädter Turnverein durchführen, dessen Vorsitzende Maike Schubert bei diesem wichtigen Thema auch sehr engagiert ist. Von August bis Oktober 2022 war es dann endlich soweit und der neue Kursus startete in der Turnhalle der Eider-Treene-Gemeinschaftsschule mit 13 Teilnehmerinnen zwischen 15 und 60 Jahren, die alle wieder begeistert waren und sich gestärkt und sicherer fühlten, wie sie beim Resümeegespräch mit der GB erzählten.

  Für das Jahr 2023 ist geplant, dass die GB sich mit ihrer Arbeit und Unterstützungsangeboten zum einen in **der Friedrichstädter Stadtverordnetenversammlung und zum anderen in der Personalversammlung im Rathaus** vorstellt. Ferner organisiert die GB auf **Anfrage der Beratungsstelle „Frau und Beruf“ in Husum in 2023 ein Beratungsangebot in Friedrichstadt** für Frauen, die nach der Eltern- oder Pflegezeit oder Krankheit wieder in das Berufsleben einsteigen wollen. „Frau und Beruf“ wird seine Beratungsstunden dann verteilt übers Jahr jeweils vormittags im Gemeindehaus anbieten.

- **Fortbildungen der GB in 2022**

  Die Organisation von **Inhouse-Fortbildungen für die Amtsmitarbeitenden** entfiel aufgrund der einschränkenden Corona-Hygieneregeln in den letzten drei Jahren – aber die GB hofft nun für 2023 in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung wieder etwas im Bereich Coaching, Gesundheitsfürsorge etc. anbieten zu können. **Sie selber nahm 2022 an drei digitalen Fortbildungen teil**. Zum einem an zwei Seminaren der LAG S-H der GB zu den Themen „Anlegen einer E-Akte“ und „Höhergruppierung für GB“ und zum anderen an einer zweitägigen sehr interessanten Videofortbildung bei einer erfahrenen Diplom-Psychologin zu dem Thema „Psychologie für Führungskräfte“.

- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

  Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist besonders wichtig, um die **Aufgabenstellung der GB und die Themen der Gleichstellung** bei den Bürgerinnen und Bürgern im Amtsgebiet und darüber hinaus zu platzieren und das Bewusstsein dafür zu schärfen. **Ein probates Mittel der Öffentlichkeitsarbeit sind der GB-Flyer und Handzettel zu verschiedenen aktuellen Themen**, ebenso wie die **Internetseiten** der GB innerhalb der Homepage des Amtes, auf denen unter „Aktuelles/Veranstaltungen“ auch laufend auf interessante Termine, Themen und Aktionen hingewiesen wird. Der gesamte **Internetauftritt des Amtes Nordsee-Treene**, ist unter www.amt-nordsee-treene.de zu sehen und wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut genutzt. Auch die Seiten der GB, die unter der Rubrik „Amtsverwaltung“ und dann „Gleichstellung“ zu finden sind, sind sehr funktional und bürgernah gestaltet.

  Die **Infoständer der GB** beim Bürgerbüro und im kleinen Foyer vor dem neuen Büro der GB (Raum 44 im 1. Stock beim Sitzungssaal) werden jeweils aktuell mit Flyern bestückt, Plakate werden am schwarzen Brett im Erdgeschoss ausgehängt. Ebenso werden die drei Außenstellen des Bürgerbüros in Friedrichstadt, Hattstedt und auf Nordstrand regelmäßig von der GB mit wichtigen Infomaterialien versorgt. Stehen öffentliche Veranstaltungen wie die „Gespräche für Frauen und Männer“ an, werden an gut besuchten Stellen in Mildstedt und Husum gezielt **Handzettel und Plakate** (für den Wiedererkennungswert in dem immer selben Layout mit den immer an derselben Stelle platzierten Logos!) ausgelegt bzw. ausgehängt. In den einzelnen Gemeinden werden die Handzettel in den zentralen Infokästen ausgehängt.

  Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit startet die GB auch **regelmäßig gezielte Infokampagnen per Flyer und Internet**, um die Besucherinnen und Besucher auf wichtige Ereignisse - wie z.B. auf Jahrestage - hinzuweisen. So gab es eine solche Aktion einmal zum 17. Mai, also dem bundesweiten **„Tag gegen Homophobie“**, aber auch zum **Equal Pay und Care Day im März, ebenso wie zum Tag gegen Gewalt an Frauen**, immer am 25. November des Jahres.

Die **Broschüre zu „Trennung und Scheidung“ ist ebenso wie das rote Heft „Baby unterwegs“** sehr gefragt in den beiden GB-Infoständern, ebenso die bunten Flyer mit aktuellen Veranstaltungsankündigungen. Das Angebot der Infomaterialien ist breit gefächert von der Info über Mutter-Kind-Kuren, über Hinweise zum richtigen Stillen, dem Angebot für Migrantinnen in diversen Sprachen bis hin zum Veranstaltungskalender der queeren Community.

Gezielte Pressearbeit (vor allem in den Husumer Nachrichten/HN und in den Wochenblättern Wochenschau und NF-Palette) **vor und nach den GB-Veranstaltungen ist wichtig, damit es eine gute Resonanz in der Öffentlichkeit** gibt. Allerdings ist bei den HN leider seit geraumer Zeit eine problematische Entwicklung zu beobachten, durch die lokale Termine des Amtes nicht mehr mit Journalisten/-innen besetzt werden und auch selbst geschriebene Artikel nur noch selten, und wenn dann vorrangig nur unter sh:z.de im Internet und leider nicht mehr in der Printausgabe, veröffentlicht werden.

Und es besteht offensichtlich unter dem Druck von möglichst hohen Click-Zahlen für Internetartikel beim sh:z die verstärkte Tendenz, Themen möglichst reißerisch und populär aufzuarbeiten, so dass die Lokalzeitung eher zum Boulevard-Blatt wird. Die GB, selber auch Journalistin, hat dieses z.B. erfahren, als sie das sensible Thema der sexuellen Gewalt an behinderten jungen Frauen mit einer HN-Mitarbeiterin für einen Artikel besprach, der dann bei der Veröffentlichung eine reißerische Tendenz enthielt. In der Verurteilung dieser Ausrichtung ist sich die GB mit der Amtsvorsteherin und dem LVB - verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Amt - einig; auf Kreisebene soll es ein Gespräch mit der Chefredaktion geben.

Auch in dem **Mitteilungsblatt des Amtes** zum Jahreswechsel veröffentlichte die GB 2022 wieder einen Artikel, diesmal vor dem Hintergrund der Kommunalwahlen 2023 zu dem Thema „Mehr Frauen in die Politik!“ **Die GB wird auch lokal und überregional von Medien nach Statements zu aktuellen Themen angefragt**, ferner arbeitet sie mit ihren Kreis-Kolleginnen bei Presseaktionen zusammen und informiert Amtsmitarbeitende und Ehrenamtler aktuell.

3. Inhaltliche Schwerpunkte und Projekte für 2023

- **Interessante Abendveranstaltungen nun wieder möglich**

  Jetzt, in dieser tendenziellen Nach-Coronazeit, kann die GB endlich auch Veranstaltungen nachholen, die eigentlich früher geplant waren, so. z.B. die Lesung zum Jubiläum der GB-Arbeit *(siehe S. 12/13)* oder einen Infoabend mit der Leiterin von KIBIS, der Selbsthilfeorganisation in Nordfriesland. Nachdem ein erster Workshop mit der Flensburger Personaltrainerin Mandy Mahne zum Thema „Konflikte und Spannungen am Arbeitsplatz – wie werde ich gelassener?!“ 2017 sehr gut lief, plant die GB hier nun eine Neuauflage.

- **Workshop für Existenzgründerinnen**

  Im Rahmen ihrer Reihe „Gespräche für Frauen“ plant die GB für 2023 nun einen **Workshop für potentielle Existenzgründerinnen**. Referentin soll die Hochschullehrerin Dr. Kirsten Mikkelsen von der EU-Universität Flensburg sein, die grundlegende Praxistipps für den Einstieg in die Selbständigkeit geben wird, so dass die Teilnehmerinnen am Ende sogar schon mit einem ersten Master-Plan für ihr Start-up-Unternehmen nach Hause gehen können. Auch diese interessante Veranstaltung war eigentlich schon 2021 geplant.

- **Beratungsangebote zusammen mit „Frau und Beruf“**

  Gemeinsam mit der Beratungsstelle „Frau und Beruf“ plant die GB in 2023 eine Reihe von Veranstaltungen in den größeren Gemeinden des Amtsgebietes *(siehe dazu auch S. 15 unter Veranstaltungen in Friedrichstadt)*. Hier soll es darum gehen, im ländlichen Raum das professionelle Beratungsangebot von „Frau und Beruf“ noch bekannter zu machen und den Frauen erste wertvolle Hilfen z.B. beim Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit, nach Krankheit oder längerer Arbeitslosigkeit zu geben. Wie die GB von den Kolleginnen der Beratungsstelle in Husum weiß, wird ihr Angebot von vielen Frauen kreisweit genutzt, um neue Chancen für ihre berufliche Zukunft auszuloten; gerade für Frauen über 50 eine wertvolle Hilfestellung.

- **Armutsrisiko für (alleinerziehende) Frauen/Kinderarmut**

  Knapp 90 Prozent aller **Alleinerziehenden in Deutschland** sind Mütter; sehr viele von Ihnen leben mit ihren Kindern in prekären Einkommens- und Lebenssituationen. Und auch in Schleswig-Holstein nimmt das **Armutsrisiko** sogar schon für die Jüngsten, die Mädchen und Jungen, immer mehr zu, wie ein Bericht der Landesregierung bereits 2018 belegte.

  Doch nicht nur die Armut in dieser Lebensphase, sondern auch die **Altersarmut** ist in Deutschland weiblich; viele ältere Frauen haben durch langjährige Teilzeitarbeit oder komplett fehlende Einzahlungszeiten (Sorge- und Pflegearbeit in der Familie) nur sehr geringe Renten, von denen allein sie nicht oder nur sehr schlecht leben können – das Existenzminimum wird womöglich sogar unterschritten. Darum möchte sich die GB dieses Themas auch für Gemeinden des Amtes Nordsee-Treene annehmen, die Situation analysieren und - gemeinsam mit anderen Verantwortlichen in Institutionen - über neue Wege nachdenken. Dafür sind nicht nur die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, sondern auch diverse soziale Verbände und Vereine, die Kirchengemeinden u.a. vor Ort wichtige Ansprechpersonen.

- **Neuer Treffpunkt für Frauen aller Generationen**

  In 2023 möchte die GB einen **neuen Treffpunkt für Bürgerinnen aus den Gemeinden des Amtsgebietes** anbieten. In einer Art Frauen-Café könnten sich Frauen aller Generationen zusammenfinden, um in diesem geschützten Rahmen über vielfältige Themen zu sprechen. Zunächst ist an zwei Treffen im Jahr, an zentraler Stelle, wie z.B. in Mildstedt, gedacht. Die GB wird bei diesen Treffen auch Informationen über ein jeweils aktuelles soziales oder sozialpolitisches Schwerpunktthema geben und es zur Diskussion stellen.

- **Gemeinsame Treffen für Flüchtlingsfrauen im Amtsgebiet**

  Seit 2017 nimmt die GB an den **Sitzungen der Asylrunde** (Funktionsraum 5 mit den Ämtern Nordsee-Treene und Viöl und der Stadt Husum) teil, um sich

speziell um die **Themen und Problemstellungen von Flüchtlingsfrauen/-mädchen** zu kümmern. Mit ihrer Kollegin von der Stadt Husum hat sie dort bereits eine Vorstellung der für die Unterstützung von Frauen besonders relevanten Beratungsstellen im Funktionsraum organisiert.

Ferner ist die GB auch schon seit 2013 Teilnehmerin des **AK „Mädchen und Frauen“**, der sich neben noch drei weiteren Arbeitskreisen im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Integrationsplanes (NIP) auf Kreisebene unter Leitung ihrer GB-Kreiskollegin Simone Ehler gebildet hat. Gemeinsam werden hier notwendige **Hilfestellungen für Flüchtlingsfrauen und -kinder** erarbeitet, z.B. zur besseren Gesundheitsfürsorge, zu Aus- und Fortbildung oder Studium, zu Sprachförderung, Kommunikation oder zur Gewaltprävention.

Für 2023 plant die GB auch eine **Veranstaltung für die Flüchtlingsfrauen**, die entweder allein oder mit ihren Familien in Wohnungen im Amt leben. Ziel ist es, Kontakt unter den Frauen herzustellen, der sie unterstützt. Auch ehrenamtlich Helfende, die Kirchen und soziale Verbände sollen dabei sein.

Die ehemalige Kaserne in Seeth ist ja als Folge der zweiten Flüchtlingswelle nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 als Gemeinschaftsunterkunft des Landes „wiederbelebt“ worden. Waren hier erst nur gut 100 Geflüchtete – vorwiegend Frauen mit ihren Kindern und alte Menschen – untergebracht, so stieg die Zahl der Flüchtlinge dort zum Herbst 2022 deutlich an. Ein psycho-soziales Unterstützungsangebot, gerade für die Frauen, ist hier von dem Träger Johanniter-Unfallhilfe schnell mit aufgebaut worden, genauso wie ein gutes Freizeitangebot für die Kinder.

- **Angebot zur Gewaltprävention mit Frauennotruf an Schule**

  Im Jahr 2023 möchte die GB gemeinsam mit der Diplom-Sozialpädagogin Petra Stadtländer von der Frauenberatungsstelle und dem Frauennotruf in Husum Infoworkshops in den höheren Klassen der Gemeinschaftsschule Mildstedt **zu dem Thema Gewaltprävention** durchführen, durch die vor allem

auf die Gefahren körperlicher und/oder sexueller Gewalt für Mädchen und junge Frauen hingewiesen werden soll. Die GB wird dazu in Kürze Gespräche mit der Schulleiterin und dem Schulsozialarbeiter führen.

- **„Typisch Mädchen? Typisch Junge?!“: Alte und neue Rollenbilder diskutieren an weiterführenden Schulen**

  Die GB plant für 2023 den **Start einer Veranstaltungsreihe in zwei weiterführenden Schulen** im Amtsgebiet, in Mildstedt und auf Nordstrand. In den Schulabgangsklassen (9. und 10. Klassen) soll das Thema „Typisch Mädchen? Typisch Junge?!“ erörtert und diskutiert werden. Was heißt das eigentlich? Und wie können gängige Rollenklischees auch einmal aufgebrochen und dann gezielt verändert werden?

  Gemeinsam mit den jeweiligen Schulsozialarbeiterinnen und Gleichstellungsbeauftragten der Schulen soll ein Konzept erarbeitet werden, um das Thema des unterschiedlichen Rollenverhaltens inhaltlich und medial altersgemäß für die Jugend zu transportieren. Wichtig ist auch, dass diese Aktion den Schülerinnen und Schülern Spaß macht, damit sie motiviert sind, sich selber einzubringen und offen dafür, Neues zu lernen.

- **Immer wieder Probleme mit der Mobilität im ländlichen Raum: „Die langen Kurzstrecken der Frauen!“**

  Auch im weitläufigen Raum des Amtsgebietes spielt die **Mobilität für die Bewohnerinnen und Bewohner** eine zentrale Rolle. Gerade die Frauen sind mit dem Auto viel unterwegs: der Nachwuchs wird gebracht und abgeholt, sei es zur KiTa, zur Schule oder zum Sport, Einkäufe müssen erledigt oder kranke Angehörige in Nachbarorten gepflegt werden - die langen Kurzstrecken der Frauen!

  Und auch für ihr **eigenes berufliches Fortkommen** kann diese Tatsache ein echter Nachteil sein: relevante Fortbildungen können nur online erreicht, neue Arbeitsstellen nicht angetreten werden. Mit diesem wichtigen Thema

will sich die GB auch in 2023 befassen, näher hinschauen, analysieren und mit verschiedenen Akteuren in diesem Bereich ins Gespräch kommen.

Dabei ist auch der **Aspekt der Digitalisierung, der zunehmenden Möglichkeiten der Telearbeit** von Zuhause aus, mit zu bedenken. Hinzu kommt die Tatsache, dass immer mehr Konsumartikel bequem von dem PC aus in den eigenen vier Wänden bestellt und auch Termine so organisiert werden.

Ist das wegen der größeren Bequemlichkeit wirklich nur ein Vorteil, gerade für die Frauen, oder steckt hier nicht auch die **Gefahr von Isolation und Vereinsamung** dahinter? Persönliche, emotional erlebte Kontakte zu anderen Menschen nehmen als Folge drastisch ab - die Kollegin im Betrieb fehlt einem sehr oder der angeregte Klönschnack im Laden zwischendurch.

- **Veranstaltung zum Thema „Gefahr durch Rechtspopulismus“ und hausinterner Infovortrag dazu für Amtsmitarbeitende**

  Für das nächste Jahr plant die GB im Amtsgebiet eine **Veranstaltung mit dem Regionalen Beratungsteam (RBT) Schleswig-Holstein zum Thema „Gefahr durch Rechtspopulismus“**. Hierbei soll deutlich werden, in welchem Umfang und auf welche Art und Weise die Propaganda und Aktivitäten rechtsextremer Gruppierungen unsere Gesellschaft bereits wieder durchdringen, und zwar nicht nur in den Großstädten, sondern auch in den ländlichen Gemeinden. Hier tut Aufklärung Not, auch und gerade für junge Menschen, die oft aufgrund von eigener Perspektivlosigkeit und Unsicherheit besonders empfänglich für die rechtspopulistischen/rechtsextremen Parolen und Versprechungen, aber auch für die Verherrlichung von Gewaltriten und Waffen zu sein scheinen, und sich in den entsprechenden Gruppen organisieren. Das RBT hat im Land vier Standorte: in Flensburg, Kiel, Neumünster und Itzehoe. Für Veranstaltungen in Nordfriesland sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Flensburg die Ansprechpersonen.

Die GB möchte 2023 mit dem RBT auch einen **hausinternen Vortrag für die Kolleginnen und Kollegen in der Amtsverwaltung** anbieten, um sie über die Gefahren rechtspopulistischer Strömungen in ländlichen Räumen zu informieren. Die Kolleg/-innen vom Ordnungsamt haben ja bereits wiederholt Erfahrungen mit Reichsbürger/-innen im Amtsgebiet machen müssen.

Anregungen und Ideen jederzeit gern an mich!

Sollten Sie als aktive Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker vor Ort in unseren Amtsgemeinden noch Anregungen oder Ideen für Themen und Projekte haben, derer sich Ihre Gleichstellungsbeauftragte im neuen Jahr 2023 einmal annehmen könnte und sollte, bin ich Ihnen für eine Information dankbar, denn ich freue mich über das Interesse an meiner Arbeit und ein Einbeziehen in die Themen- oder auch Problemstellungen, die Ihnen vor Ort besonders am Herzen liegen!

Herzlichen Glückwunsch allen Frauen und Männern zum Weltfrauentag am 8. März 2023!